



## Neue Leitung für den Vogelsang

**Die alte Stahlleitung auf dem „Vogelsang“ wurde von den Stadtwerken durch eine neue Kunststoffleitung ersetzt. Damit entspricht die Gasversorgung auch auf diesem Abschnitt wieder völlig dem modernen Stand der Technik.**

Die alte Stahlleitung war nun doch in die Jahre gekommen. Immer wieder wurden geringe Undichtigkeiten durch sog. „Lochfraß“ festgestellt, die mit speziellen Abdichtungsmanschetten beseitigt werden mussten.

Damit ist es nun vorbei: Auf einer Länge von ca. 350 m wurde zunächst eine neue PE-Leitung aus strapazierfähigem Kunststoff verlegt, auf die dann die alten Anschlüsse zu den Häusern nach und nach aufgebunden wurden. Die Investitionssumme beträgt alles in allem rund 120.000 Euro. Die Stadtwerke Kusel bemühen sich bereits seit Jahren um eine Modernisierung ihres Gasnetzes in Kusel und haben dafür schon mehr als 1,5 Millionen Euro investiert.



Nach der Verlegung wird die neue Gasleitung exakt vermessen, so dass bei späteren Baumaßnahmen keine Beschädigungen entstehen.



Geld, das nicht nur der heimischen Bauwirtschaft zugute kommt, sondern auch unseren Kunden eine hohe Versorgungssicherheit und Zuverlässigkeit garantiert.

Einige Häuser erhielten auch im Zuge dieser Maßnahme erstmals einen Gashaanschluss. Sicher eine sinnvolle Entscheidung. Gerade in Zeiten hoher Energiepreise trägt der Austausch des alten Heizungskessels und die Umstellung auf einen modernen Erdgas-Brennwertkessel deutlich zur Kostenreduzierung im Haushalt bei (siehe auch unten). Für derartige Modernisierungsmaßnahmen gibt es gerade jetzt deutliche Zuschüsse: Bis zu 2.760,- € an Fördergeldern können noch bis zum 30.06.2008 genutzt werden, wenn die alte Heizung auf Erdgas umgestellt wird und gleichzeitig eine Solaranlage installiert wird. **So viel gab's wohl noch nie fürs Energiesparen!**

Mit der Baumaßnahme „Vogelsang“ sind bisher alle Anwohner zufrieden. Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat. Der späte Wintereinbruch hat den Ablauf leider etwas verzögert. Nachdem auch die Schwarzdecke wieder aufgebracht ist, kann der Anliegerverkehr demnächst wieder ungestört rollen.

## Brennwert beliebt wie eh und je!

**Im letzten Jahr war fast jeder zweite neue Heizkessel ein Brennwertgerät. Das geht aus einer aktuellen Studie hervor.**

Der Erdgas-Brennwertkessel ist weiterhin der mit Abstand beliebteste Wärmeerzeuger hierzulande. Das bestätigt jetzt wieder eine aktuelle Erhebung des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e. V. (BDH). Danach wurden im Jahr 2007 rund 550.000 Wärmeerzeuger verkauft. Die Zahl der

abgesetzten Erdgas-Brennwertkessel lag dabei bei rund 267.200. Damit nehmen diese umweltschonenden Wärmeerzeuger mit 48,6 Prozent Marktanteil den ersten Platz auf der Beliebtheitsskala ein (siehe Grafik).

Nach Auskunft der ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und um-

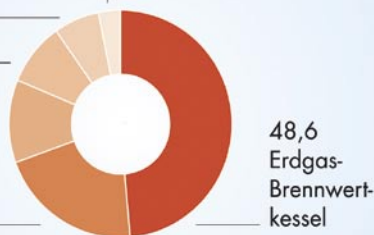
weltfreundlichen Energieverbrauch e. V. hat die hohe Akzeptanz von Erdgas-Brennwertkesseln im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen gilt Erdgas als emissionsärmster fossiler Energieträger, da es den höchsten Wasserstoffanteil und den niedrigsten Kohlenstoffgehalt besitzt. Außerdem verursacht Erdgas praktisch keine Emissionen an Schwefeldioxid und Staub. Zum anderen arbeiten Erdgas-Brennwertgeräte sehr effizient, denn sie können auch die in den Verbrennungsabgasen des Heizkessels enthaltene Energie nutzen. Daher erreichen sie besonders hohe Nutzungsgrade.

Aufgrund dieser Vorteile sind Erdgas-Brennwertgeräte nicht nur für neue Anlagen, sondern auch bei der Modernisierung bestehender Heizsysteme die erste Wahl. Laut BDH rechnet sich bei Öl- und Gaspreisen von 70 bis 75 Cent pro Liter Heizöl bzw. m<sup>3</sup> Gas eine Heizungsmodernisierung nachweislich. Dabei lägen die energetischen Einsparpotenziale bei 25 bis 45 Prozent, deshalb könne sich ein Kesseltausch bereits nach 5 Jahren amortisieren. *Weitere Infos erhalten Sie bei unserem Energieberater, Tel. 0 63 81 / 42 07 - 47.*

### Erdgas-Brennwertkessel weiter die beliebtesten Wärmeerzeuger

2007 waren fast 70 Prozent aller in Deutschland verkauften Wärmeerzeuger umweltschonende Erdgas-Kessel  
(Verkaufte Wärmeerzeuger total: ca. 550.000)

Festbrennstoffkessel 3,2  
Öl-Brennwertkessel 6,6  
Wärmepumpe 8,9  
Öl-Niedertemperaturkessel 11,8  
Erdgas-Niedertemperaturkessel 20,9



Zahlen in Prozent; Quelle: BDH

www.asue.de

### Zehn Jahre Stromwettbewerb



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

seit zehn Jahren können Sie als Verbraucher Ihren Stromanbieter frei wählen. Doch hat der freie Wettbewerb die Preise

tatsächlich gesenkt? Und wer hat vom Wettbewerb profitiert? Diese Fragen stellen sich zur Zeit sicher einige Stromkunden. Ich denke, der Wettbewerb ist beim Endkunden angekommen. Es sind mehr Stromangebote und Produkte auf dem Markt, auch wenn einige Anbieter teils recht spektakulär wieder verschwunden sind. Der reine Strompreis für Erzeugung und Verteilung ist heute trotz weltweit steigender Energiekosten nicht höher als 1998. Allerdings hat sich der Staatsanteil im Preis seit damals fast verdoppelt. Der Betrag für Steuern und Abgaben wuchs im Bundesdurchschnitt für einen Standardhaushalt von gut 12 Euro auf heute knapp 25 Euro im Monat.

Der Wettbewerb fand bisher überwiegend im Handel und über die Netze statt, also auf dem Absatzmarkt. Bei der Stromerzeugung gab es dagegen eine Konzentration. Statt der acht großen Anbieter im Markt haben wir jetzt nur noch vier. Das Monopol steckt in der Erzeugung und Versorger wie wir, die Strom über die Börse kaufen, sind dadurch immer in Abhängigkeit.

Die Stadtwerke Kusel haben sich deshalb bereits 1998/99 der pfälzweiten Einkaufsgemeinschaft ENPS angeschlossen. So konnten wir unseren Stromkunden schnell konkurrenzfähige Angebote machen, die von den Kuseler Bürgern auch genutzt wurden. Außerdem hatten wir als örtliches Unternehmen sicher einen Vertrauensvorsprung im Vergleich zu anonymen Großanbietern. Ich denke, unsere Kunden wissen zwischenzeitlich sehr genau, wo ihr Geld letztlich hingeht. Unser Personal lebt hier und unsere Überschüsse bleiben in der Kommune.

Wir erleben derzeit einen enormen politischen Regulierungs- und Kostendruck im Bereich der Stromnetze. Deshalb haben wir uns wieder recht frühzeitig bereits 2007 der regionalen Netzgesellschaft KNS in Kaiserslautern angeschlossen, um Kostenvorteile zu nutzen. Ferner erschließen wir stets neue Geschäftsfelder im Bereich der effizienten Energienutzung und der Umweltechnologie. Als umfassender Energielieferant und Dienstleistungsunternehmen vor Ort können wir für unsere Kunden einen optimalen Mix finden und stehen stets für Beratungen und Hilfestellungen rund um den Energieverbrauch zur Verfügung. Gern auch bei Ihnen zu Hause.

**Ihre Stadtwerke Kusel**  
Friedrich Beck, Geschäftsführer